

Markus Roth

Gedenkminute

für einen oder mehrere Instrumentalisten und/oder Gesang

Man inszeniere eine imaginäre Gedenkminute als Erinnerung an ein bewundertes Stück Musik. In Rahmen dieser Gedenkminute soll die Fokussierung auf einen einzigen, das Wesentliche treffenden *Klang* (auf eine Farbe, eine rätselhafte Aura, auf ein Geräuschemoment, ein besonderes Timbre, auf einen charakteristischen Sprachlaut) den Ausgangspunkt der Gestaltung bilden. Man strebe nach einem Zustand größtmöglicher Konzentration und Versenkung und umkreise/ beleuchte/ mikroskopiere den gewählten Gedenkklang in seinen ganzen Facetten. Der Spieler/das Ensemble beende das Stück, sobald Anzeichen nachlassender Spannung im Raum zu spüren sind.

Man fasse das Konzept so offen wie streng auf. Das Stück kann bedeutend länger als eine Minute dauern.

Auch die Erinnerung an eine geliebte Person oder an ein sich jährendes Ereignis kann Anlass und Thema einer solchen *Gedenkminute* sein. Sie mag deshalb auch als politisches Manifest geraten.

Die Auseinandersetzung mit störenden Gedanken kann in die Konzeption des Stückes einfließen.

1.V.16